



# POLITISCHE IDEEN IN DER LITERATUR (1800–2000)

13. JANUAR 2023  
BRECHTBAU  
R. 215

09:45 Max Roehl (Tübingen): Einführung

10:00 Pauline Preisler (Bonn/St. Andrews):  
„die Poesie bildet die schöne  
Gesellschaft – die Weltfamilie – die  
schöne Haushaltung des Universums“.  
Zum poetischen Kosmopolitismus in  
Novalis' *Allgemeinem Brouillon* und  
dem *Heinrich von Ofterdingen*

10:20 Arnd Beise (Fribourg): Eine „That der  
Gegenwart“, die zur „That der Zukunft  
begeistert“. Politisch widerständige  
Dramatik von Günderrode und Platen

10:40 Diskussion

11:15 Anne-Rose Meyer (Wuppertal): Politik  
und Geschlecht. Erzählkonzepte  
frauenemanzipatorischer Problemati-  
ken und schriftstellerisches Selbstver-  
ständnis bei Louise Otto-Peters und  
Fanny Lewald

11:35 Tilman Venzl (München): Wie politisch  
ist Fontanes „politischer Roman“? *Der  
Stechlin* im Kontext der Demokratie-  
geschichte

11:55 Diskussion

13:45 Immanuel Nover (Koblenz-Landau):  
Reinheit und die Logik des Politischen  
um 1900

14:05 Korbinian Lindel (Erlangen-Nürnberg):  
Geopolitisches Wissen in der Literatur  
der Moderne (Alfred Döblin – Stefan  
Zweig – Jakob Wassermann)

14:25 Diskussion

15:00 Dan Poston (Tübingen): The Medium is  
Politics. The radio and the production of  
a domestic play in Carson McCuller's  
WWII novel, *The Member of the  
Wedding*

15:20 Anja Thiele (Jena): Roter Räuber  
Rummel. Schillers „Räuber“ als  
Vexierbild des Revolutionären im  
politischen Theater des 20.  
Jahrhunderts

15:40 Diskussion

16:00 Abschlussdiskussion